

Einleitung

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland**

Band (Jahr): **35 (1988)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1 Einleitung

Der vorliegende Aufsatz basiert auf den Resultaten einer Diplomarbeit, die zwischen September 1984 und Juni 1985 am Geographischen Institut der Universität Basel unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. K. C. Ewald entstand. Die Diplomarbeit ist am Geographischen Institut deponiert und einsehbar (EVÉQUOZ, 1985).

Ziel der Diplomarbeit war, einen Überblick über die Landschaftsveränderungen eines Gebietes im oberen Baselbiet in den letzten 100 Jahren zu gewinnen und Tendenzen der Entwicklung herauszufiltern. Sodann galt es, die zahllosen kleinen Veränderungen unseres Lebensraumes, die sich über Jahre hinaus kumulieren, aufzuzeigen. Der Momentaufnahme der menschlichen Wahrnehmung der Landschaft im Gelände sollte ein ganzheitliches Bild gegenübergestellt werden, so wie es uns das Kartenbild präsentiert. Nur so ist die Tragweite der menschlichen Nutzung der Landschaft zu ermessen, die oft nur aus kleinen Veränderungen besteht, welche bedenkenlos hingenommen werden. Die Untersuchung ist eine genaue Reportage des Wandels der Kulturlandschaft, wie sie durch die Landeskarte dargestellt wird; die Frage nach den Gründen für diese Veränderungen interessierte nur am Rande.

2 Methodik und Arbeitsweise zur Erhebung von Landschaftsveränderungen

2.1 Historische Karten als Grundlagen der Untersuchung

Das Ziel – die Beschreibung der Landschaftsveränderungen eines Zeitraumes von 100 Jahren – bestimmt die Arbeitsweise und die zu verwendenden Grundlagen sehr stark. Die Datenträger müssen folgende Bedingungen erfüllen:

Sie müssen

- den Vergleich zweier Daten erlauben, die 100 Jahre auseinanderliegen;
- Daten aus den Jahren 1880 (älteste Daten) und 1980 (neueste Daten) liefern;
- einen möglichst grossen Massstab aufweisen, um auch kleinräumige Verhältnisse erfassen zu können;
- eine flächendeckende Untersuchung zulassen.

All diesen Anforderungen genügt einzig der Topographische Atlas (Siegfriedkarte), dessen Erstausgabe im untersuchten Gebiet in den Jahren um 1880 erschien und der mit einem Massstab von 1 : 25 000 den Einbezug kleinräumiger Verhältnisse ermöglicht. Folgende Blätter des Topographischen Atlas wurden verwendet: